Workshops zur EU-Charta der Stadt Marl

im Handlungsfeld
Geschlechterspezifische Gewalt unter besonderer Berücksichtigung von Gesundheit

EU CHARTA *in Marl*

Die folgenden Veranstaltungen finden im Rahmen der Workshoparbeit für einen Gleichstellungsaktionsplan zur Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene (EU-Charta) für die Stadt Marl statt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen, auch unabhängig von Workshoparbeit der EU-Charta.

„… also ich hätte als Kind überhaupt nicht gewusst, an wen ich mich wenden sollte…“ – Kinder als Mitbetroffene von Häuslicher Gewalt

Häusliche Gewalt, von der in Deutschland etwa jede vierte Frau betroffen ist, betrifft immer auch die Kinder: Sie werden Zeugen oder selbst Opfer von Gewalthandlungen. Kinder leiden unter dieser Form von Gewalt und haben dadurch vielfach mit körperlichen und psychischen Belastungen zu kämpfen, die ihre Gesundheit und ihren schulischen Werdegang beeinflussen. Die in Kindheit und Jugend gemachten Gewalterfahrungen prägen oft auch das Beziehungsverhalten im Erwachsenenalter. Häusliche Gewalt setzt sich so häufig in einem intergenerationellen Kreislauf fort. Was können wir tun, um diesen Kreislauf zu unterbrechen? Wie können wir Kinder und Jugendliche ermutigen, sich bei Häuslicher Gewalt Hilfe und Unterstützung zu holen? Wie können wir Kinder stärken und fördern, sich in ihren Freundschaften und Beziehungen möglichst fair und gewaltfrei zu verhalten? Diesen und weiteren Fragen möchte Oliver Hagemann gemeinsam mit den Teilnehmenden nachgehen. Zunächst wird es einen Input zu den Hintergründen Häuslicher Gewalt sowie zur Mitbetroffenheit von Kindern und Jugendlichen geben. Weiterhin werden Angebote zur Prävention von häuslicher Gewalt vorgestellt. Im Anschluss ist dann noch weitere Zeit für Fragen und Diskussion eingeplant.

Eine Anmeldung ist erforderlich.

Diplom Sozialpädagoge Oliver Hagemann
Dienstag, 27.02.2024 · 16.00 – 18.00 Uhr
Die insel VHS, Raum P1 · Wiesenstraße 22
Der Referent ist digital zu der Präsenzveranstaltung zugeschaltet.

Oliver Hagemann

ist Diplom Sozialpädagoge und als Koordinator in der Einrichtung Prävention des Vereins BIG e.V. (Berliner Initiative gegen Gewalt an Frauen) tätig. Zudem ist er Dozent für Kinderrechte, Kinderschutz und Prävention von (häuslicher) Gewalt.

© Dmytro Zinkevych I Shutterstock

Anonyme Spurensicherung nach sexueller Gewalt (ASS)

© Stadt Gelsenkirchen

Die Anonyme Spurensicherung ist ein Hilfsangebot für weibliche Opfer sexueller Gewalt, welches als erprobte Methode bereits in einigen Kliniken als medizinisches Verfahren angeboten wird. Viele Opfer von sexueller Gewalt trauen sich nicht den Täter direkt nach dem Vorfall bei der Polizei anzuzeigen und genau deshalb ist es wichtig, dass sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen können. Denn mithilfe der ASS können die Spuren der Tat bis zu 10 Jahre lang anonymisiert aufbewahrt werden. Das heißt, Betroffene können sich die Zeit nehmen, die sie für eine Entscheidung brauchen. Was genau sich dahinter verbirgt, welchen Nutzen dieses Verfahren für Frauen mit sich bringen kann und wie ASS funktioniert, soll im Rahmen der Veranstaltung aus Basis der Erfahrungen der Stadt Gelsenkirchen erläutert werden. Als Vortragende wird eine Mitarbeiterin der dortigen Gleichstellungsstelle erwartet.

Eine Anmeldung ist erforderlich.

Gleichstellungsstelle der Stadt Gelsenkirchen
Dienstag, 09.04.2024 · 16.00 – 18.00 Uhr
Die insel VHS, Raum P1 · Wiesenstraße 22

Dialogworkshop

Im Nachgang zu den beiden Inputworkshops sollen die daraus gewonnenen Impulse für die Erstellung eines Gleichstellungsaktionsplans genutzt werden. Gemeinsam mit Moderatorin Julia Engels geht es dann an die Formulierung von Schwerpunkten, Zielen und Maßnahmen.

Eine Anmeldung ist erforderlich.

Julia Engels
Dienstag, 16.04.2024 · 16.00 – 18.00 Uhr
Die insel VHS, Raum P1 · Wiesenstraße 22

© 3fach-kommunikation, Julia Engels

Julia Engels

ist Diplom-Pädagogin, lösungsorientierter Coach, systemische Beraterin und seit 2003 als Trainerin, Coach und Moderatorin tätig. Sie schriebt über sich selbst: „Wer mit mir zusammenarbeitet erlebt eine empathische wie pragmatische Person, die Themen hautnah vermittelt, weil ich selbst über die praktische Erfahrung verfüge und weil sie mir am Herzen liegen.“

Bitte denken Sie daran – auch wenn Sie an bisherigen Workshops teilgenommen haben/angemeldet waren – sich jeweils anzumelden unter: Eu-charta@marl.de oder 02365/992444 bzw. 02365/992696

Analoge Veranstaltungsreihen sind für die anderen beiden Handlungsfelder angedacht bzw. finden bereits statt. Weitere Informationen folgen.

Stadt Marl, Gleichstellungsstelle, November 2023

Stadt Marl